



Stuttgart, im Juni 2020

Sehr geehrter Herr Dr. Maier,

Der Zweirat ist ein loser Verbund von Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) sowie Vereinen und Verbänden, die sich für die Entwicklung des Radverkehrs in und um Stuttgart einsetzen. Wir würden Sie gerne besser kennenlernen und freuen uns, wenn Sie sich die Zeit nehmen und auf unsere unten aufgezählten Fragen antworten würden.

Transparenz und Öffentlichkeit liegen uns ebenso am Herzen wie eine barrierefreie Kommunikation. Gerne können Sie daher auch andere Formen der Antwort wie z. B. Videobotschaften, Präsentationen oder Instagram-Stories nutzen. Wir freuen uns, Ihre Antworten zu teilen und zu veröffentlichen.

Hintergrund

Der Beigeordnete für Sicherheit, Ordnung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart trägt die Verantwortung für die Erfolge und die Weiterentwicklung eines der für die Stuttgarter Mobilität wichtigsten Ämter.

Längst sind die Zeiten vorbei, in denen es sich die Verwaltungsspitzen erlauben konnten, sehenden Auges in Staurekorde, Fahrverbote und [eine der schlechtestens Radverkehrsunfallstatistiken](#) Europas zu rasen. Die Stuttgarter Straßenverkehrsbehörde hat in den vergangenen Jahren den Grundstein für eine Transformation gelegt und ist deshalb, zumindest in Fachkreisen, kaum noch für die Fehler der vergangenen Jahrzehnte bekannt. Vielmehr wird sie als kreative Ratgeberin nicht nur in der Region, sondern auch auf Bundesebene geschätzt.

Um diesen Erfolgsweg fortsetzen zu können, ist es nötig, intelligente und möglicherweise auch unbequeme Lösungen für die komplexen Fragen des Verkehrs und der Mobilität der Bürgerschaft und seiner Rolle im Kampf gegen den Klimawandel zu finden und innerhalb der Behörde sowie auch ämterübergreifend durchsetzen zu können.

Ob das gelingt, hängt in hohem Maße von Ihren Fähigkeiten als Ordnungsbürgermeister ab. Daher interessieren wir uns für Ihre Motivation, Ihre Kenntnisse und Ihre Erfahrungen und freuen uns über Ihre Rückmeldung zu folgenden Themenfeldern:

1. Themenfeld: Radverkehr in Trossingen

Auf der Website der Stadt Trossingen finden sich nur wenige Hinweise auf eine Eigenleistung zur Radverkehrsförderung. Unsere Recherche ergab die Übernahme der Radverkehrsstrategie des Landes. Einen Treffer verzeichnete der Lärmaktionsplan. Dort wird dem Radverkehr ein geringes Potenzial für die Verbesserung der verkehrsbedingten Emissionen zugeschrieben. Es heißt konkret: *“Ein optimiertes ÖPNV-Angebot, eine gute Radverkehrsinfrastruktur sowie positive und negative Anreize zur reduzierten MIV-Nutzung führen zu einer (geringfügigen) Lärminderung”*. Im Klimatest des ADFC taucht Trossingen nicht auf. (In der Region schneiden Tuttlingen mit der Note 4,1 und Rottweil mit der 4,3 ab.)

- Welchen Stellenwert hat/hatte die Radverkehrsförderung in Trossingen?
- Wie erklären Sie sich das Fehlen Ihrer Stadt in Fahrradklimatest?
- Wie hat sich der Modal Split in Trossingen während Ihrer Amtszeit entwickelt?
- Welche Projekte zur Radverkehrsförderung wurden während Ihrer Amtszeit in Trossingen umgesetzt und welchen Anteil hatten Sie am Erfolg?
- Welche Erfahrungen aus dem Radverkehr bringen Sie aus Trossingen mit nach Stuttgart?

2. Themenfeld: Unterschiede Stuttgart/Trossingen

Die Verwaltung der Stadt Trossingen, die Sie seit 13 Jahren als Bürgermeister leiten, hat knapp 100 Angestellte. Die Straßenverkehrsbehörde der LHS Stuttgart allein etwa 600 mit einer Vielzahl von Themenfeldern und Verantwortungen, die weit über die von Trossingen hinausgehen. In Stuttgart gibt es eine ganze Reihe von Bürgerinitiativen (u.a. Zweirat Stuttgart), die die Stadt aktiv mitgestalten und sich als Ideengeber für Politik und Verwaltung sehen.

- Welche Herausforderungen und Potenziale sehen Sie in der Leitung und Entwicklung der Straßenverkehrsbehörde?

- Welche Erfahrungen haben Sie in der Zusammenarbeit von Bürgerinitiativen? Und konkret, wie sehen Ihre Konzeptideen dafür aus?

3. Themenfeld: Ziele und Visionen für Stuttgart

Die Straßenverkehrsbehörde gibt den Handlungsspielraum für die Verkehrsentwicklung in der LHS vor. Sie prüft die Konzepte aus der Stadtplanung auf rechtliche Zulässigkeit und gibt damit auch den kreativen Entwicklungsraum der LHS vor. Das konkrete Ziel ist im Ergänzungsbeschluss zur GRDRs1120/2018 formuliert: *„Bis 2030 soll der Anteil des Radverkehrs am Modal Split, bezogen auf den Quell-, Ziel- und Binnenverkehr, auf 25 Prozent der Wege ansteigen.“*

- Welche Verkehrs- und Mobilitätsprojekte der LHS würden Sie als besonderen Erfolg der Straßenverkehrsbehörde bezeichnen?
- Welche Konzepte aus anderen Städten halten Sie für nachahmenswert und wie würden Sie die dafür notwendigen juristischen Rahmen in der LHS schaffen?
- Wie sähe Ihr Beitrag auf dem Weg zur Fahrradstadt Stuttgart aus und welche Top-3-Herausforderungen sehen Sie bei der Straßenverkehrsbehörde auf dem Weg dorthin?
- Welche Potenziale in der Zusammenarbeit mit der Landesregierung sehen Sie?

4. Themenfeld: Sicherheit

Die Infrastruktur ist oft der erste erkennbare Fehler in einer Verkettung von Fehlern, die zu einem Unfall führten. Unfälle sind daher selten zufällige Unglücke und lassen sich mit systematischem Arbeiten vorbeugen.

- Welche Erfolge und Erfahrungen in Bezug auf den Schutz von Fuß- und Radverkehr können Sie aus Trossingen aufweisen.
- Welche Konzepte schweben Ihnen für Stuttgart vor?
- Kennen Sie schon den Stuttgart Standard und wie wollen Sie ihn langfristig in Planungen absichern?

5. Themenfeld: Persönliche Einstellung zum Radfahren

Nach einer verlorenen Wette radelten Sie zwei Wochen ins Trossinger Rathaus.

- Mit welchem Verkehrsmittel waren und sind Sie sonst überwiegend unterwegs?

- Mit welcher Art von Fahrrad radelten Sie damals ins Rathaus?
- Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?
- Sind Sie danach weiter geradelt und warum oder auch warum nicht?
- Wie stellen Sie sich Ihren Weg zur Arbeit in Stuttgart vor?

Mit freundlichen Grüßen

für den Zweirat Stuttgart



Thijs Lucas

